

Zur Geschichte des Alten Gewandhauses am Dresdner Neumarkt

Planungsvoraussetzungen für die Errichtung des Alten Gewandhauses

1524-44 Errichtung eines Kaufhauses im Zwingerbereich der mittelalterlichen Stadtbefestigung (späterer Umbau zum Alten Gewandhaus)

Zu den ersten Bebauungsstrukturen auf dem Grundstück des Alten Gewandhauses

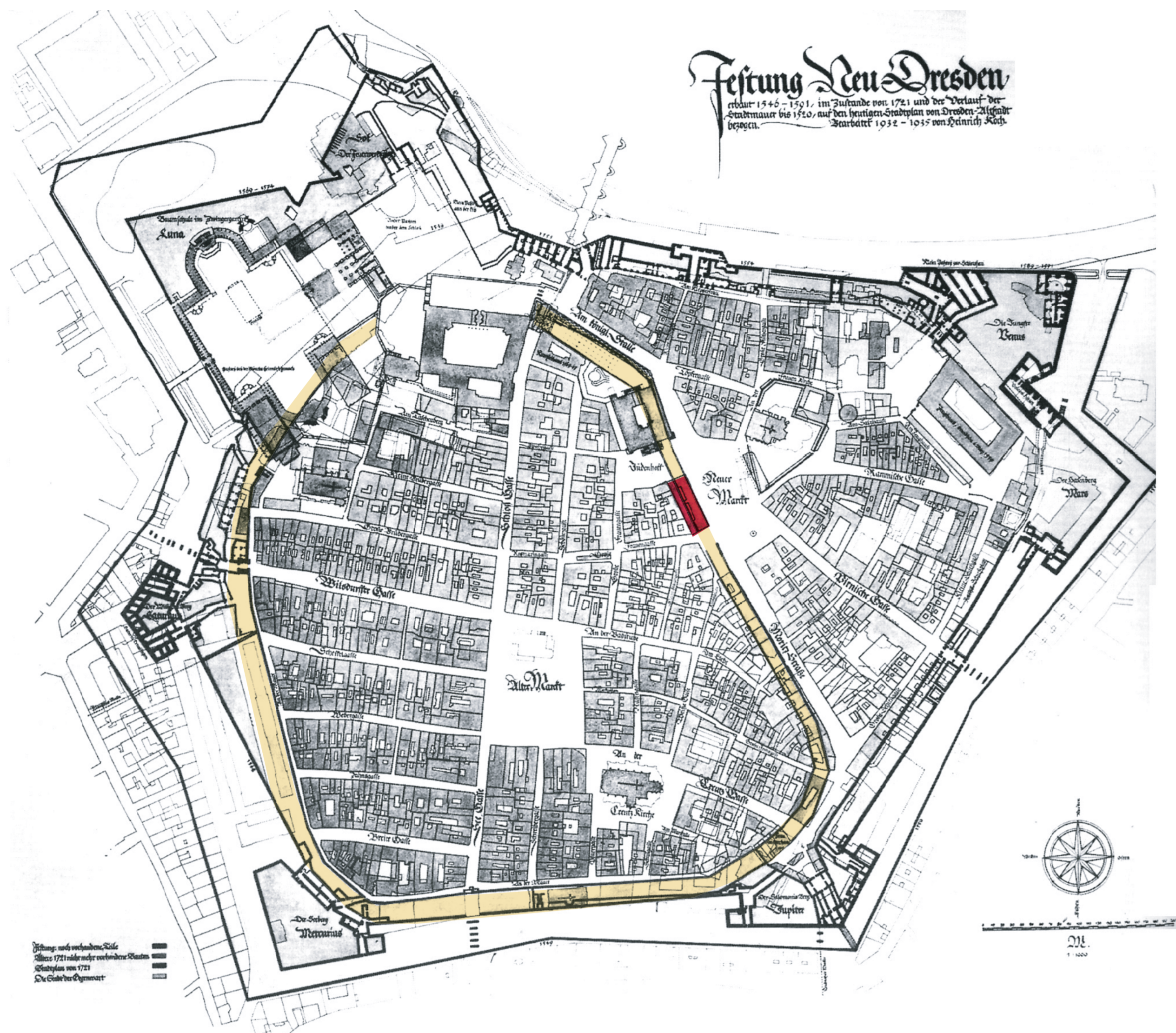
Aus den Ratsakten des Jahres 1651 (Stadtarchiv Dresden, Akte C.XIII.6, 5-8)
 "[...]und ist sonderlich aus des Raths an dem Gewandhause undt Fleischbänken befindlichen Wapen so viel zu befinden, daß, wie die darübersetzte Jahrzahl anweist, das eine Stück an der Ecke 1525, da Ihre fürstl. Durchl. Hertzog George im Regiment gewesen, und hernach ferner nach Anweisung des anderen Wappens anno 1532, da Ihre fürstl. Durchl. Hertzog Johannes und Friedrich anstatt ihrer Herrn Vaters, Hertzog Georgens, so damals in Friesland gewesen, regieret, und dann das dritte laut der unter demselben Wappen befindlichen Jahrzahl anno 1544 bey Ihre Churfürstl. Durchl. Maurity Zeiten, aller Christmilder Gedächtnis von dem Rath mit großen Uncosten vollend erbauet worden[...]"

1548-55 Auflassung und Planierung der mittelalterlichen Festungsanlagen zur Frauenvorstadt hin

Forderung nach zügiger Bebauung des ehemaligen Festungsbereichs nach Auflassung der mittelalterlichen Festungsanlage

Aus den Ratsakten des Jahres 1548 (aus Butte, Geschichte Dresdens bis zur Reformationszeit, 271):
 "[...]Das übrige Gelände, besonders hinter der Stadtmauer, soll der Zeugmeister für den Rat zu Dresden abstecken als bürgerliche Bauplätze zur bürgerlichen Gewerbe und Braunahrung gegen feste Gebühren; doch ist der Bauraum nur an solche Personen abzugeben, die binnen kurzem zu bauen in der Lage wären[...]"

Der Neumarkt und seine Platzkanten entstehen aus den mittelalterlichen Handelswegen zur Frauenvorstadt und der Festung Dresden, sowie aus der über dem ehemaligen Festungsgraben der mittelalterlichen Stadtbefestigung im Jahre 1555 angelegten Moritz- und Augustusstraße.



■ Bauplatz des Alten Gewandhauses
 ■ Verlauf der mittelalterlichen Stadtbefestigung

Abb. 1: Plan der Dresdner Altstadt im Zustand von 1721 mit Eintragung der mittelalterlichen Stadtbefestigung und der Bebauungssituation von 1935 (H.Koch)

1555 Planung für einen Umbau des Kauf- oder Gewandhauses zu einem Zeughaus durch Kurfürst Augustus

Erste Planung kurz nach Planierung der mittelalterlichen Stadtbefestigung

Aus dem Finanzarchiv des Jahres 1555 (Hauptstaatsarchiv Dresden, Loc.37821, Rep. XXII, Dresden No. 4, 3):
 "[...]Dem Rath zu Dresden anzeigen lassen, das S. Churf. Durchl., das Neue gebaute Gewand Hauß, uff dem Neuen Markt, zu einem Zeughause haben, und das underst Theil sampt dem Hofe gebrauchen wolle [...]"

1588 Errichtung des Stallhofes im ehemaligen Festungsbereich

Zur Grundsteinlegung des Rathauses am Neumarkt

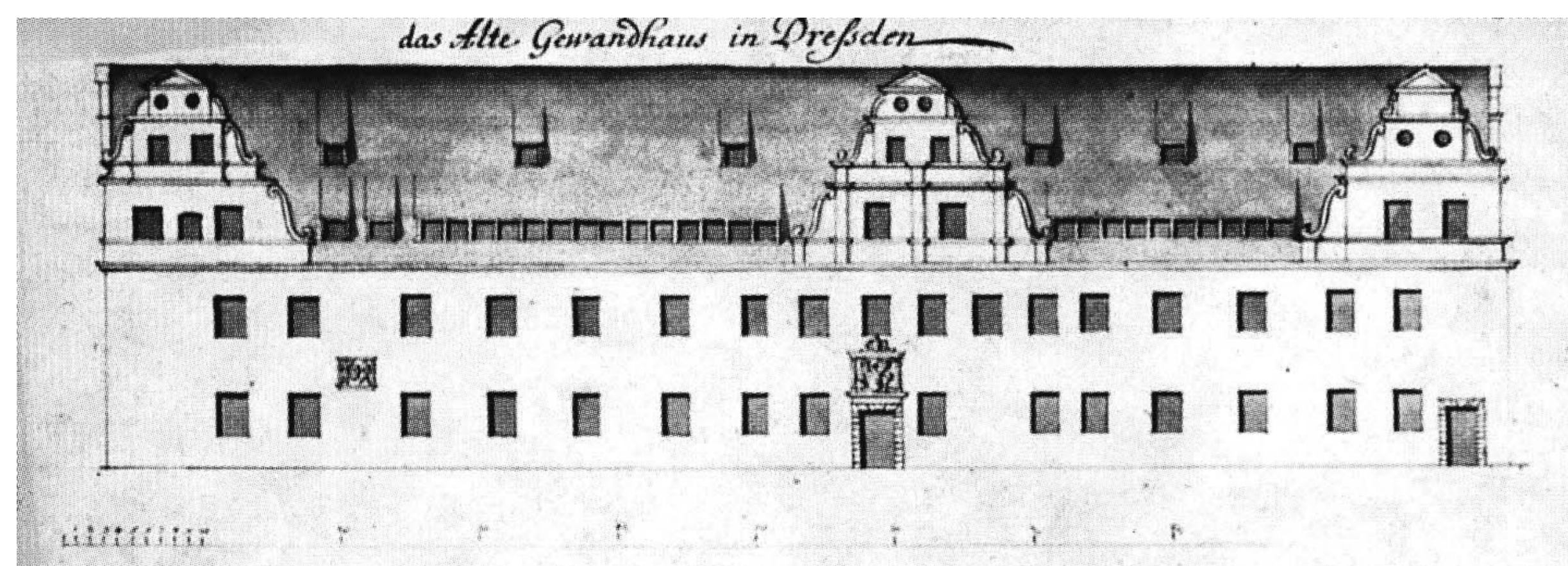
Aus den Ratsakten des Jahres 1591 (Stadtarchiv Dresden, Akte C.XIII.1, 63-67):
 "[...] und aufn Neuen margkt Irer Churf. gn. Neuen Stall gebeuden gegen uber, und an denen orth, da damals in Unterm Geschoß auf der Erden, die Fleischbanck, und oben darauff das Kaufhaus geordnet und gehalten worden, fürgestelltem Abriß und Modell nach, mitt Rath seiner Churf. gn. Zeugk Baumeister Paul Puchners zu bauen, den Neundten Monatstag Augusten bemelts Jahres im Nahmen der heiligen unzertrentlichen Dreyfaltigkeit, Gott Vathers, Sohnes und Heiligen Christs angefangen und dieser Grund- und Eckstein gelegt[...]"

1591 Beginn der Bauarbeiten zum Neuen Rathaus am Neumarkt

1593 Fertigstellung des Alten Gewandhauses

Öffentliche Nutzung des Alten Gewandhauses

Aus den Ratsakten des Jahres 1751 (Stadtarchiv Dresden, Akte C.XIII.21, 3-5):
 "[...] Werden die oberen Etagen des Gewandhauses
 a. Zum feilhaben derer fast aus dem gantzen Lande und besonders aus der Oberlausitz in großer Menge anhero kommenden Tuchwaaren an denen 3. Jahrmärckten
 b. Zum feilhaben derer feinen Tischlerwaaren 3. Tage vor den Jahrmärkten
 c. Zur Session der allgemeinen Ritterschaft bey Land Tagen
 d. bey denen Landes Huldigungen
 e. Vor die Commoedianten gebraucht und sind daher gantz unentbehrlich[...]"



Das Alte Gewandhaus wurde außerhalb der Jahrmarktszeiten von der Schauspielertruppe der Neuberin für Aufführungen genutzt, die weit über Dresden hinaus Anerkennung fanden.

Abb. 2: Ansicht des Alten Gewandhauses mit der Darstellung von zwei der in der ersten Quelle erwähnten Wappen

Planungen für eine Neubebauung des Gewandhausgrundstücks

1610 Anordnung des Hofes das Rathaus an die Stelle des Alten Gewandhaus zu verlegen durch Kurfürst Christian II.

Wiederholte Planungen für eine Verlegung des Rathauses auf den Neumarkt

Aus dem Geheimen Archiv des Jahres 1610 (Hauptstaatsarchiv Dresden, Loc 4453/16, 12-19):
 "[...] Dieweil wir auch aus gemeinden wesen vernommen, als ob E. Churfürstl. G. sollte berichtet worden sein, das wir zu erbauung eines neuen Rathhaußes am Neuenmarck eine ansehnliche Summa feild und alßo der izigen Schaden albereit bezahlet empfangen hetten, derhalben wir mitt dem Rathhauße auf dem Neumarkt sollten zuverweißen sein[...]"

1651 Planung zur Errichtung einer Wachtstube im Alten Gewandhaus

Aus den Ratsakten des Jahres 1707 (Stadtarchiv Dresden, Akte C.XIII.7, 2):
 "[...]dem allhiesigen Rathe zu erkennen geben, und ihn zugleich dahin bedeuten, aus dem Gewandhauße auf dem Neumarkte, nach beschehener Zurichtung einiger benötigten Zimmer, hinführo seine Raths Sessiones zu halten, das alte Rathhauß hingegen unverlängt abzutragen[...]"

1707 Anordnung das Rathaus an die Stelle des Alten Gewandhaus zu verlegen durch König August II:

Anhaltendes Interesse des Hofes an einem Repräsentationsbau auf dem Grundstück des Alten Gewandhauses

1718 Planungen für die Errichtung eines Reithauses auf dem Grundstück des Alten Gewandhauses

Aus den Ratsakten des Jahres 1716 (Stadtarchiv Dresden, C.XIII.10, 1-2):
 "[...] zu Euer Königl. Majt. Und Churfürstl. Durchl. Höchsten nahmen hat Ihre geheimster Cabinets-Rath, Herr Christoph Heinrich von Watzdorf uns dato angedeutet, wes maßen dieselbe alernädigst gesonnen, die Fleischbänke aufm Neumarkt zu einem Reithhause adaptieren zu lassen[...]"

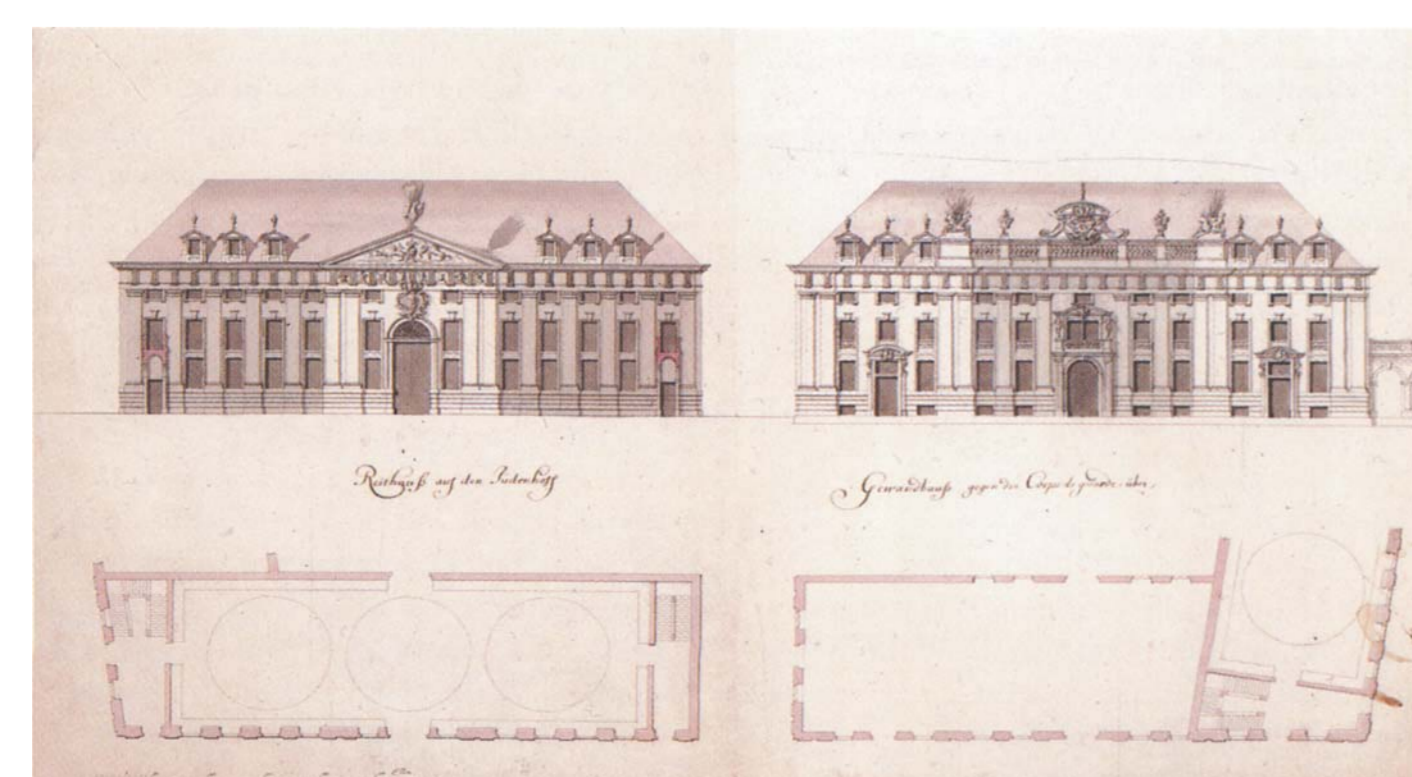


Abb. 3: Ansicht und Grundriss des neuen Gewandhauses vom Neumarkt und Ansicht und Grundriss des Reithauses vom Judenhof (J.C. Naumann)

1751 Planungen für die Errichtung eines Packhauses